

Puttkammer & Mühlbrecht ★ **Berlin W. 56**
 Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft Französischestr. 28

Ⓜ



Anfang Mai erscheint in unserm Verlag das erste Heft einer neuen periodischen Veröffentlichung unter dem Titel:

Kartell-Jahrbuch

herausgegeben von Dr. Ludwig Silberberg

Das Werk wird in gr. 8^o-Format einen Umfang von mindestens 20 Bogen haben und in vierteljährlich erscheinenden Heften ausgegeben werden. Der Bezugspreis beträgt für den vollständigen Jahresband M. 12.—, für Einzelhefte M. 3.50. Wir liefern in Rechnung mit 25% und bar mit 30% Rabatt. Auf 10 ein Freixemplar.

In der Organisation der deutschen Volkswirtschaft hat sich ein gewaltiger Wandel vollzogen. Während der Wirtschaftskampf noch vor wenigen Jahrzehnten fast ausschliesslich eine Summe von Einzelgefechten zwischen den einzelnen Wirtschaftssubjekten gewesen ist, stellt er sich jetzt zum weitaus grössten Teil als ein Ringen mächtiger Organisationen dar. Das wirtschaftende Individuum ist nichts. Die organisierte Mehrheit ist alles. Der freie Wettbewerb ist gewesen, und der beschränkte Wettbewerb herrscht.

Was die Gewerkschaften den Arbeitnehmern, die Genossenschaften den Landwirten, Handwerkern und Kleingewerbetreibenden bedeuten —: das sind die Konventionen, Kartelle, Syndikate, Einkaufsverbände den Unternehmern in Industrie und Handel.

Man hat einmal geglaubt, dass der Kartellbewegung nur eine eng bemessene Kraft zu eigen sei, dass die freiwilligen Einigungen der Unternehmer über die Beschränkung des Wettbewerbs nur in ganz bestimmten Wirtschaftsprovinzen möglich seien, beispielsweise nie in der Industrie der Fertigfabrikate gedeihen könnten. Die Gegenwart gibt eine andere Lehre: es ist kein Wirtschaftszweig vorhanden, der nicht bereits zum Teil von dem Kartellierungsprinzip

erobert ist, oder dessen Eroberung doch nur eine Frage der Zeit ist.

Und bereits heute ist die Kartellierung extensiv und intensiv so weit gediehen, dass fast ein jedes Wirtschaftssubjekt unmittelbar oder mittelbar unter ihrer Macht steht. Deswegen ist es zur Notwendigkeit geworden, dass ein jeder Unternehmer, ob als Produzent oder Konsument, Grossist oder Detaillist, über die gesamte Kartellbewegung so gut wie irgend möglich unterrichtet ist, nicht nur über die Kartellierung seiner Industrie, sondern auch über die derjenigen Wirtschaftszweige, zu denen er in einem Abhängigkeitsverhältnis steht, und es ist nicht ausreichend, dass ihm einzelne Tatsachen der Kartellentwicklung bekannt sind, er muss vielmehr jederzeit in der Lage sein, die ganzen Entwicklungsreihen der Kartellierung einer Industrie und ihres Handels zu überschauen: nur so wird er gegenwärtige und zukünftige Momente richtig einschätzen, nur dann wird er richtig disponieren können.

Aber auch kein Nationalökonom, kein Politiker, keine wirtschaftliche Interessenvertretung, kein Gewerkschaftsführer usw. darf heutzutage mit geschlossenen Augen an der Kartellbewegung vorbeigehen. Auch sie können auf die Kenntnis der gesamten Kartellbewegung nicht verzichten.